

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

**1.1. Produktidentifikator
CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY**

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Kontrollack in Spray-Version für professionelle Anwendung in der Auto-Lackiertechnik.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

NOVOL Sp. z o. o.
ul. Żabikowska 7/9
PL 62-052 Komorniki

Tel.: +48 61 810-98-00
Fax: +48 61 810-98-09
www.novol.pl
novol@novol.pl
dokumentacja@novol.pl

**Zuständige Person für die Überarbeitung der
Sicherheitsdatenblätter**

1.4. Notrufnummer

+48 61 810-99-09 (von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr)

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Gemisch wurde als gefährlich gemäß den geltenden Vorschriften eingestuft - siehe Abschnitt 15.

Einstufung 1272/2008/EG:

Entzündbare Aerosole, Gefahrenkategorie 1. Extrem entzündbares Aerosol.
Entzündbare Aerosole, Gefahrenkategorie 1. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2. Verursacht schwere Augenreizung.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, betäubende Wirkungen.
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2.2. Kennzeichnungselemente:

Enthält:
Symbole:

Aceton, Dimethylether



Signalwort:

Gefahr

H222
H229
H319
H336
H412
EUH 066

Extrem entzündbares Aerosol.
Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

P102
P210

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211
P251
P260
P273
P280
P410+P412

Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
Dampf/Aerosol nicht einatmen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen.

2.3. Sonstige Gefahren
keine Angaben.

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. Stoffe

Nicht zutreffend.

3.2. Gemische

Produktidentifikator

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY

| Bezeichnung des Stoffs | Identifikationsnummern | Einstufung und Kennzeichnung | Konz. [Gew.%] |
|---|---|---|----------------------|
| Aceton | EG: 200-662-2 CAS: 67-64-1 Index-Nr.: 606-001-00-8 Registernummer 01-2119471330-49-XXXX | Flam. Liq. 2; H225; Eye Irrit. 2; H319; STOT SE 3; H336 EUH066 | 25-50 |
| Dimethylether | EG: 204-065-8 CAS: 115-10-6 Index-Nr.: 603-019-00-8 Registernummer 01-2119472128-37-XXXX | Flam. Gas 1; H220; Press. Gas; H280 | 25-50 |
| Butylacetat | EG: 204-658-1 CAS: 123-86-4 Index-Nr.: 607-025-00-1 Registernummer 01-2119485493-29-XXXX | Flam. Liq. 3; H226; STOT SE 3; H336 EUH066 | 12,5-20 |
| Solvesso (Erdöl) – leicht, enthält aromatische Kohlenwasserstoffe | EG: 265-199-0 CAS: 64742-95-6 Index-Nr.: 649-356-00-4 Registernummer 01-2119455851-35-XXXX | Flam. Liq. 3; H226 Asp. Tox. 1; H304 Aquatic Chronic 2; H411 STOT SE; H335, H336 | 2,5-5 |

Die volle Bedeutung der Sätze zur Kennzeichnung der Gefahren ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Allgemeine Hinweise:

Siehe Abschnitt 11 Sicherheitsdatenblatt.

Nach Einatmen:

Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen; bei Atemstillstand künstliche Beatmung vornehmen. **Arzt rufen.**

Nach Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidung ablegen. Betroffene Haut sorgfältig mit reichlich Wasser 15 Minuten lang spülen. Falls die Hautreizung anhält, Arzt konsultieren.

Nach Augenkontakt:

Sofort mit reichlich Wasser ca. 15 Minuten lang spülen, starken Wasserstrahl vermeiden; Hornhautbeschädigungsgefahr, Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen (Erstickungsgefahr). Mund mit Wasser ausspülen. Der betroffenen bei Bewusstsein bleibenden Person 1-2 Gläser warmes Wasser verabreichen. Arzt rufen.

Die erste Hilfe leistende Person sollte Gummihandschuhe tragen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Am Arbeitsplatz sollten sämtliche speziellen Mittel und Maßnahmen zur spezialistischen und sofortigen Hilfe vorhanden sein.

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, CO₂, Wasserdampf.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich giftige CO-Dämpfe und andere giftige Gase bilden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Löschmannschaften mit Atemschutz mit unabhängiger Frischluftzufuhr und leichter Schutzbekleidung ausstatten. Benachbarte Gebinde durch Aufsprühen von Wasser aus sicherer Entfernung kühlen.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für Personen von außerhalb des Hilfe leistenden Personals:

Zündquellen fern halten. Für ausreichende Lüftung im Raum sorgen. Unmittelbaren Kontakt mit dem ausgetretenen Stoff vermeiden. Keine Dämpfe einatmen. Persönliche Schutzmittel – siehe Abschnitt 8 Sicherheitsdatenblatt.

Für Hilfe leistendes Personal:

Hilfe leistende Personen sollen Schutzkleidung aus beschichteten und imprägnierten Stoffen, Schutzhandschuhe (Viton), dichte Schutzbrille und Atemschutzgeräte tragen. Atemschutz (Filtergerät mit Gasfilter Typ A).

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Leckage beseitigen (Flüssigkeitsstrom schließen, abdichten), beschädigte Gebinde in Notverpackung unterbringen, die Flüssigkeit in eine Notverpackung mechanisch aufsammeln. Beim Austritt großer Mengen das betreffende Gebiet eingrenzen. Bei geringeren Leckagen universelles Bindemittel anwenden (z.B. Marienglas, Kieselgur, Sand).

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzmittel – siehe Abschnitt 8 Sicherheitsdatenblatt.

Hinweise zur Entsorgung – siehe Abschnitt 13 Sicherheitsdatenblatt.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Behälter steht unter Druck. Nicht über offenen Flammen oder glühendem Material versprühen. Vor Zündquellen schützen - beim Aufsprühen nicht rauchen. Nicht in Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen. In gut belüfteten Räumen anwenden. Nicht rauchen. Keine Dämpfe einatmen. Keine Dämpfe einatmen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzmittel anwenden – siehe Abschnitt 8 Sicherheitsdatenblatt.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung. Behälter entfernt von Wärme und Zündquelle lagern. Rauchen verboten. Für Kinder unzugänglich lagern. Verbot der Lagerung in der Nähe großer Mengen organischer Peroxide und anderer starker Oxidationsmittel. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. In kühlen, gut belüfteten Räumen aufbewahren.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Kontrollack in Spray-Version zur professionellen Anwendung im Bereich der Auto-Lackiertechnik unter Berücksichtigung der Informationen in Abschnitten 7.1. und 7.2.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Zu überwachende Parameter

- | | |
|----------------------|---|
| • Dimethylether | MAK: 1000ppm, MAK: 1900 mg/m ³ , 8(II),DFG |
| • Aceton CAS 67-64-1 | MAK: 500ppm, MAK: 1200 mg/m ³ , 2(I),DFG |

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Atemschutz:

Filtergerät mit Gasfilter Typ A (EN 141).

Handschutz:

Schutzhandschuhe PN-EN 374-3 (Viton, Dicke 0,7 mm, Penetrationszeit > 480 Min., Butylkautschuk, Dicke 0,5 mm, Penetrationszeit > 480 Min.)

Augenschutz:

Enganliegende Schutzbrille.

Hautschutz:

Entsprechende Schutzkleidung (Tränkgewebe, imprägniertes Gewebe).

Arbeitsplatz:

Lokale Abzüge und allgemeine Entlüftung.

Die angewendeten Schutzmittel sollten den Anforderungen der Verordnung des Wirtschaftsministers vom 21. Dezember 2005 über die grundsätzlichen Anforderungen zu individuellen Schutzmaßnahmen entsprechen, Gesetzblatt 2005 Nr. 259 Pos. 2173.

Kontrolle der Umweltexposition:

Nicht in Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| | |
|---|---|
| Form | Flüssigkeit steht unter Druck (Aerosol) |
| Farbe | schwarz |
| Geruch | scharf, stechend |
| Geruchsschwelle | unbestimmt |
| pH-Wert: | nicht zutreffend |
| Schmelzpunkt/Gerinnungspunkt | nicht zutreffend |
| Siedepunkt: | nicht anwendbar |
| Flammpunkt | < 0°C |
| Selbstentzündungstemperatur | nicht anwendbar |
| Zerfallstemperatur | keine Angaben |
| Verdampfungsrate | nicht anwendbar |
| Brennbarkeit (Feststoff, Gas) | nicht anwendbar |
| Explosionsgrenze: | % untere: 1.2 Vol.% obere: 18,6 Vol.% |
| Dampfdichte: | 4000 hPa (20°C) |
| Dampfdichte (im Verhältnis zur Luft) | unbestimmt |
| Dichte | ca. 0.76 g/cm ³ (20°C) |
| Löslichkeit (in Wasser) | schwach |
| n-Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizient | unbestimmt |
| Viskosität | unbestimmt |
| Explosionseigenschaften | keine Angaben |
| Oxidationseigenschaften | nicht zutreffend |

9.2. Sonstige Angaben

keine Angaben

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Unter normalen Bedingungen ist das Produkt nicht reaktiv.

10.2. Chemische Stabilität

Erzeugnis unter normalen Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftige Gase.

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY**ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT****10.4. Zu vermeiden Bedingungen**

Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. Behälter entfernt von Wärme und Zündquelle lagern. Rauchen verboten. Für Kinder unzugänglich lagern.

10.5. Unverträgliche Materialien

Kontakt mit großen Mengen organischer Peroxide, starken Säuren und Laugen und anderen starken Oxidationsmitteln vermeiden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftige Gase.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

a) Akute Toxizität

| | | |
|---------------|--------------------------------------|----------------------------|
| Aceton | LD ₅₀ (Ratte, oral) | 5800 mg/kg |
| | LD ₅₀ (Kaninchen, dermal) | 20000 mg/kg |
| | LC ₅₀ (Ratte, Inhalation) | 39 mg/ m ³ /4h |
| Dimethylether | LC ₅₀ (Ratte, Inhalation) | 308 mg/ m ³ /4h |
| Butylacetat | LD ₅₀ (Ratte, oral) | 14000 mg/kg |
| | LC ₅₀ (Ratte, Inhalation) | 9660 mg/m ³ /8h |

b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse

c) Schwere Augenschädigung/-reizung,

Verursacht schwere Augenreizung

d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut,

Das Gemisch ist nicht als sensibilisierend eingestuft. Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

e) Keimzell-Mutagenität,

Das Gemisch ist nicht als mutagen eingestuft. Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

f) Karzinogenität,

Das Gemisch ist nicht als kanzerogen eingestuft. Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

g) Reproduktionstoxizität,

Das Gemisch ist nicht als reproduktionstoxisch eingestuft. Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition,

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition,

Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse

j) Aspirationsgefahr.

Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse

Expositionswege:

Nach Einatmen: Kann die Atemwege reizen.

Nach Hautkontakt: Kann Reizungen verursachen.

Nach Augenkontakt: Reizt die Augen.

Verschlucken kann Brechreiz, Erbrechen und Durchfall hervorrufen.

Anzeichen für Vergiftungen:

Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY

ABSCHNITT 12: UMWELTBEOZEGENE ANGABEN

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

12.1. Toxizität

Aceton

Daphnia magna (Der Große Wasserfloh) / EC50 (48 Stunden) 39 mg/l
Nummer im Katalog für Wassergefährdungsstoffe: 6
Wassergefährdungsklasse (WGK): 1

Dimethylether

Daphnia magna (Der Große Wasserfloh) / EC50 (48 Stunden) > 4000 mg/l

Butylacetat

Nummer im Katalog für Wassergefährdungsstoffe: 42
Wassergefährdungsklasse (WGK): 1

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Angaben.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Angaben.

12.4. Mobilität im Boden

Sehr schwach wasserlösliches Produkt.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

keine Angaben.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Unter Berücksichtigung entsprechender, lokaler und behördlichen Vorschriften in Bezug auf Abfall entsorgen – siehe Punkt 15. An Unternehmen übergeben, die die Genehmigung der zuständigen Behörde für die Ausübung der Geschäftstätigkeit im Bereich Abfallsammlung, -rückgewinnung, -entsorgung erlangt haben.

Produktreste:

Abfallbezeichnung: 08 01 11* Farb- und Lackreste, die organische Lösungsmittel oder andere Schadstoffe enthalten. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Darf nicht mit Hausmüll entsorgt werden. Die Rückstände aus der Verpackung sorgfältig bis zur völligen Druckauflösung im Behälter entfernen und zum selbständigen Trocknen stehen lassen (ausschließlich in gut belüfteten Räumen). Das ausgehärtete Erzeugnis ist nicht als gefährlicher Abfall zu behandeln.

ACHTUNG: Rückstände in kleinen Portionen fern von Zündquellen aushärten. Während der chemischen Reaktion wird viel Wärme freigesetzt!

Verunreinigte Verpackung:

Verpackung nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung. Eine Verpackung mit nicht ausgehärteten Produktresten gilt als schädlicher Abfall. Abfallbezeichnung: 15 01 11*. Metallverpackungen, die gefährliche poröse Elemente der Konstruktionsversteifung (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich leerer Druckbehälter. Darf nicht mit Hausmüll entsorgt werden. Verpackung an Unternehmen übergeben, die durch zuständige Behörde zum Auf sammeln, Wiederverwertung oder Unschädlichmachung von Abfällen zugelassen sind.

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY**ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**

| | ADR/RID | IMO/IMGD | IATA-DGR |
|--|---------|-----------------------|----------|
| 14.1. UN-Nummer | 1950 | 1950 | 1950 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | | AEROSOLE, entzündlich | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 2 | 2 | 2 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | --- | --- | --- |
| 14.5. Umweltgefahren | keine | keine | keine |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender Von Feuer fern halten, nicht rauchen. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Nicht mit Produkten der Klasse 1 (mit Ausnahme von Produkten der Klasse 1.4S) und manchen Produkten der Klassen 4.1 und 5.2 transportieren. Direkten Kontakt mit Produkten der Klasse 5.1 und 5.2 vermeiden. Von Feuer fern halten, nicht rauchen. | | | |
| 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code Nicht zutreffend. | | | |

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

EU-VORSCHRIFTEN:

1907/2006; 1272/2008;

TRANSPORT-VORSCHRIFTEN:

ADR; IMDG-Code; IATA-DGR .

NATIONALE VORSCHRIFTEN (DE):

Gefahrstoffverordnung - GefStoffV 2004; Wasch- und Reinigungsmittelgesetz -

WRMG;

Wassergefährdungsklasse: VwVwS vom 27.07.2005

Wasserhaushaltsgesetz - WHG; TRGS 200; TRGS 220; TRG 300; TRGS 615; TRGS 900.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es wurde keine solche Bewertung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN**Die volle Bedeutung der Sätze zur Kennzeichnung der Gefahren und der R-Sätze in den Abschnitten 2-15:**

Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 2.

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, betäubende Wirkungen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

Entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1.

H220 Extrem entzündbares Gas.

Press. Gas Gase unter Druck.

H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

CONTROL SPRAY KONTROLSPRAY**ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN****Erläuterung der im Sicherheitsdatenblatt benutzten Abkürzungen und Akronyme:**

CAS-Nr. – Numerische Bezeichnung, die chemischen Stoffen durch die amerikanische Organisation Chemical Abstracts Service (CAS) zugeteilt wird.

EG-Nr. – Nummer, die chemischen Stoffen im Europäischen Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen Stoffe (EINECS – *engl.* European Inventory of Existing Chemical Substances) oder im Europäischen Verzeichnis der angemeldeten chemischen Stoffe (ELINCS – *engl.* European List of Notified Chemical Substances) zugeteilt wird, oder Nummer im Verzeichnis der chemischen Stoffe in der Veröffentlichung „No-longer polymers“.

UN-Nummer - vierstellige Identifikationsnummer des Stoffs, des Gemisches oder des Erzeugnisses gemäß den UN-Modellvorschriften.

MAK-Wert – maximal zulässige Konzentration eines gesundheitsschädlichen Stoffs am Arbeitsplatz.

MMK – maximal zulässige Momentkonzentration.

TRK-Wert – Konzentration eines Stoffs, die maximal erreicht werden darf.

BAT-Wert – maximal zulässige Konzentration eines Stoffs in biologischem Material.

ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

IMO – Internationale Schifffahrts-Organisation (International Maritime Organization).

RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter.

IMDG-Code – Internationale Gefahrgutkennzeichnung für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr.

ICAO / IATA – Technische Anweisungen für Gefahrguttransport im Luftverkehr.

Die Informationen stützen sich auf unseren aktuellen Wissensstand. Das vorliegende Dokument stellt keine Zusicherung von Eigenschaften dar.

Die Einstufung unter Verwendung der Berechnungsmethode ergibt sich aus der Anwendung der Klassifizierungsregeln gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

Sonstige Datenquellen:

ECHA European Chemicals Agency

TOXNET Toxicology Data Network

IUCLID International Uniform Chemical Information Database

Änderungen: Allgemeine Aktualisierung:

Schulungen:

Arbeitssicherheit und Handhabung von Gefahrstoffen und -gemischen.

Transport von Gefahrstoffen gemäß den Anforderungen der ADR-Vorschriften.

Herausgeber: NOVOL Sp. z o.o.

Weitere Informationen: Forschungs- und Entwicklungslabor; Tel.: +48 61 810 99 09.